

NIEDERSCHRIFT SchulA/0018/2024

über die Sitzung des **Schul- und Sportausschusses der Stadt Billerbeck** am
07.11.2024 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

stellvertretender Vorsitzender:

Herr Marco Lennertz

Ausschussmitglieder:

Frau Tatiana Holtmann

Vertretung für Frau
Heike Ahlers

Frau Hanna Hüwe
Herr Thomas Jakobi

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Frau Michaela Hartstock
Herr Tayfun Averbeck

Vertretung für Herrn
Frederik Salomon

Herr Jan-Philipp Schwaaf

Vertretung für Frau
Birgit Schulze Wierling

Frau Maggie Rawe

Vertretung für Herrn
Benjamin Schütte

Frau Petra Beil

Vertretung für Frau
Margarete Köhler

Herr Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski

Beratende Mitglieder gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz:

Herr Stefan Ahler
Frau Anne Bölte

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Torsten Habbel
Frau Gisela Heymanns

Schriftführerin:

Frau Ute Höning

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Marco Lennertz stellt zunächst fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich seitens der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Errichtung von zwei zusätzlichen Klassenräumen für die Grundschule

Frau Besecke erläutert anhand der vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) ausführlich die aktuelle Raumsituation und die sich daraus resultierende Notwendigkeit der Errichtung von zwei zusätzlichen Klassenräumen. Des Weiteren erläutert sie die unterschiedlichen Varianten 1 bis 4 dieser Maßnahme.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und Vorberatungen mit den Vertretern der Grundschule sprechen sich sowohl die Schule als auch die Verwaltung für die Variante IV aus. Diese Variante ist im finanziellen Rahmen und sichert die Möglichkeiten der Nachnutzung, z.B. als Wohnraum.

Anschließend hinterfragen die Ausschussmitglieder einige Punkte zur Variante IV:

- Lage der neuen Gebäude – auch hinsichtlich Immissionsbelastung
- Baumentfernung
- Sanierung Schulstraße hinsichtlich Berücksichtigung mit Versorgungsleitungen

Für die Verwaltung antwortet Frau Besecke, dass

- in diesem Bereich bereits Wohnbebauung besteht und schallgerechte Räume und eine entsprechende Dämmung vorgesehen sind.
- der zu entfernende Baum an anderer Stelle ersetzt werden kann.
- bei der Sanierung der Schulstraße Versorgungsleitungen mitverlegt werden – denkbar ist eine nahezu gleichzeitige Durchführung der Maßnahmen, so dass eine enge Abstimmung erfolgen wird.

Durch die Variante IV wird der Schulhof möglichst wenig eingeschränkt, so dass Spiel- und Sportflächen für die Schüler freigehalten werden können. Des Weiteren wird das Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigt und eine sinnvolle Nachnutzung ermöglicht.

Zum zeitlichen Ablauf teilt Frau Besecke mit, dass im Februar 2025 mit der Erarbeitung der Ausschreibung begonnen und die Genehmigung bis Mai 2025 ausgesprochen werden könnte. Mit einer Fertigstellung ist frühestens Ende 2025 zu rechnen.

Daran anschließend hinterfragt Frau Beil, ob der Anbau nicht in Frage komme, da man davon ausgeht, dass dieser zukünftig nicht mehr von der Schule – auch aufgrund sinkender Schülerzahlen – benötigt würde. Zudem äußert sie Bedenken, da durch die Variante IV wiederum ein weiteres Gebäude entstehen würde.

Hierauf entgegnet Frau Besecke, dass die finanziellen und räumlichen Ressourcen geschont werden sollten. Dauerhafte Gebäude verursachen ebenso dauerhafte Unterhaltungs- und anschließende Sanierungskosten.

Mit Bezug auf die Nachfrage von Frau Beil äußert Frau Bölte ihre Bedenken zu Variante III:

- Anbau würde vorhandene Räume verdunkeln
- Schulhoffläche würde reduziert / Hinweis: Jugendverkehrsschulung
- mehrere Gebäude werden derzeit schon genutzt und beeinträchtigen nicht den pädagogischen Ablauf.

Wünschenswert ist – laut Frau Bölte – die Errichtung einer einzelnen Toilette in dem neuen Gebäude (Variante IV).

Zusammenfassend stellt Frau Dirks fest, dass die Schülerzahlen schwierig zu kalkulieren sind. Die Geburtenzahlen seien zwar sinkend – schwer zu beziffern sind die Migrationszahlen sowie Zu- und Abwanderungen von Bürgern. Die Variante IV lässt jedenfalls eine flexible Verwendung der Räumlichkeiten zu.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt die Variante 4 zur Umsetzung vorzubereiten und umzusetzen. Mögliche Förderungen sind zu beantragen. Die Ansatzerhöhung ist in den Haushalt 2025 einzustellen.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Sanierung der Zweifachhalle hier: Vorstellung des Sanierungsfahrplanes

Frau Besecke erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift im Rats-Info-System) die bisherigen Bemühungen der Verwaltung sowie die Inhalte und den Ablauf der nunmehr in künftigen Jahren geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Wesentlicher Punkt bei der jetzigen Planung – auch aus Kostengründen – ist der Verzicht auf eine Lüftungsanlage – dieses wäre nur dann erforderlich, wenn die Halle dauerhaft als Versammlungsstätte genutzt würde. Für eine reine Sportstätte ist dieses nicht erforderlich – benötigt werde jedoch eine neue Lüftungsanlage in den Sanitärbereichen, welche im Zusammenhang mit einer neuen Heizung und einer neuen Regelungstechnik umgesetzt werden soll.

Aktuell werden hinsichtlich der Heiztechnik (angedacht Wärmepumpe und Gaskessel) und Stromgewinnung (PV-Anlage nach Dachsanierung auf gesamten Dach für gesamten Schulstandort) noch weitere Überlegungen angestellt.

Feststeht ebenso, dass eine partielle Schließung der Halle für die verschiedenen Maßnahmen erforderlich sein wird. Zur Hallenschließung führt Herr Messing ergänzend aus, dass diese vorrangig in den Monaten Mai bis September erfolgen soll - Meisterschaftszeiten der Wettkampfsportarten sollen möglichst berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Besecke für die gute Vorbereitung, Darstellung und Ausführungen zu diesem Projekt.

Anschließend hinterfragt Frau Hartstock die Errichtung einer möglichen Rampe bzw. die Installation eines Aufzuges hinsichtlich der Barrierefreiheit. Laut Frau Besecke werden mögliche Fördermöglichkeiten für einen barrierefreien Zugang gesucht.

Zudem möchte Frau Hartstock - hinsichtlich Inklusion – an die Installation einer Induktionsschleife erinnern - in Frage käme entweder eine Boden- oder Deckenhörschleife. Seitens der Verwaltung sagt Frau Dirks zu, Informationen zu sammeln und in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Lösungen zu erarbeiten.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Sanierungskonzept weiter auszuarbeiten und die zu erwartenden Einzahlungen und Auszahlungsansätze im Haushalt 2025 ff zu verplanen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Arbeiten zur Sanierung der Dachfläche des Johannis-Grundschulgebäudes auszuschreiben und an die mindestbietende Firma zu vergeben. Mögliche Fördermittel sind zu beantragen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Mitteilungen

3.1. Verlegung Umweltausschusssitzung - Herr Messing

Herr Messing teilt mit, dass die kommende Sitzung des Umweltausschusses vorverlegt wird auf den 26.11.2024. Eine Mitteilung diesbezüglich wird am morgigen Tag per Mail an alle Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger versandt.

4. Anfragen

Marco Lennertz
Stellvertretender Vorsitzender

Ute Höning
Schriftführerin

